Montag

03.11.25

Jeremia 13, 1-11: Gemeinsam den Bibeltext lesen

Gut zu wissen

Jeremia lebte etwa von 660 bis 580 vor Christus und stammte aus einem Priestergeschlecht. Er erlebte die letzten 7 Könige von Juda. Jeremia wird häufig als der weinende Prophet bezeichnet, weil er dem Volk ernste Botschaften verkündete an denen er selbst litt. (Z.B.: der Untergang Jerusalems und Gefangenschaft für Juda). Jeremia arbeitete fast 50 Jahre als Prophet.

Lendenschurz: eine Art kurzer Rock, meist aus Leinen oder Leder, der umgebunden wurde und den Unterkörper bedeckt. In anderen Übersetzungen auch „Gürtel“. Dient als Bild dafür, dass Gott sein Volk an sich bindet.

Gruppenaktivität

In der Klasse wird das Licht gelöscht. An einigen Stellen liegen kleine Leuchtmittel (Taschenlampe, Handy, …). Wer einen guten Gedanken zum Bibeltext hat (einen Blitzgedanken bzw. eine Erleuchtung), geht zu einem der Leuchtmittel, knipst es an, sagt seinen Gedanken, macht es wieder aus und setzt sich hin.

Fragerunde

- Warum hat Gott dieses Bild vom Lendenschurz/Leinengürtel gewählt? Was will er damit sagen?
- Was wünscht sich Gott von uns Menschen?
- Fallen dir noch andere Beispiele ein, wo etwas nicht an dem Platz ist, an dem es sein sollte?

Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, was es heißt, sich an Gott zu binden

oder

Etwas zum Thema **GOTTESBEZIEHUNG** erzählen:

Mit einem praktischen Beispiel erklärt Gott seinem Volk etwas Wichtiges. Ein Lendenschurz sitzt richtig, wenn er eng am Körper getragen wird, wie eine Unterhose. Nur so erfüllt er seinen Zweck. Auch das Volk Israel hat eine Aufgabe: Es soll eng mit Gott verbunden sein, ihm gehorchen und ihn loben. Wird ein Lendenschurz aus Stoff in eine feuchte Felsspalte gelegt, verrottet und zerfällt er. Genauso ist es mit dem Volk Israel: Es hat sich von Gott entfernt und geht eigene Wege. Es ist nicht mehr am richtigen Platz – darum zerfällt es. Gott liebt uns Menschen sehr. Er wünscht sich, dass wir ganz nah bei ihm sind, wie ein Gürtel nah am Körper ist. Aber das müssen wir auch wollen, Gott zwingt sich uns sich nicht auf. Aber Gott wartet sehnsüchtig darauf, dass wir uns fest mit ihm verbinden.
Ich nehme mir vor, dass ich, immer, wenn ich einen Gürtel anziehe, daran denken möchte, dass ich mich fest an Gott binden möchte, wie ein Gürtel um meinen Bauch.